

## Wir können nicht genug Danke sagen!

>> Auch an uns ist der weltweite COVID-19-Wahnsinn nicht spurlos vorbei gegangen. Wir mussten unser Personal noch mehr reduzieren und das Katzenhaus Schaffhausen für Besucher schliessen. Es konnten weder Ferienbüsis angenommen noch Katzen weitervermittelt werden. Dies bringt auch finanzielle Engpässe mit sich. Dennoch haben wir mit Engagement und flexibler Einsatzplanung den Betrieb gut aufrechterhalten können. Alle unsere Büsis wurden täglich im gewohnten Standard versorgt. Unsere Hygienevorschriften mit COVID-19-Anleitungen wurden eingehalten und sogar ausgebaut. Natürlich war und ist es ein Kräfteakt von jeder einzelnen Person, aber für unsere Büsis tun wir das ohne nachzudenken. Auch wir mussten uns etwas einfallen lassen, um die finanziellen Engpässe durchzustehen. Unser Sachspendenauftrag hat



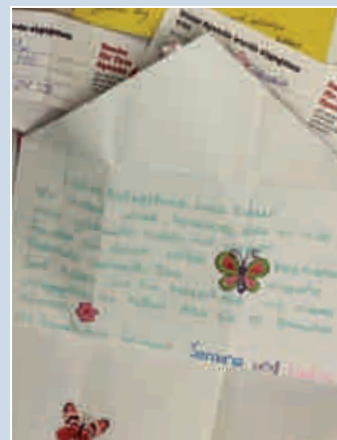
viele erreicht und dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen. Wir waren überwältigt und emotional sehr berührt. Jede einzelne Sachspende, Geldspende und verbale Motivation treibt uns mit Elan weiter an. Ohne Euch wäre diese Zeit kaum so gut zu meistern gewesen. Dafür gibt es ein lautes «Miau Dankeschön» ...

>> ... Es ist noch nicht ganz ausgestanden und wir brauchen nach wie vor Eure Unterstützung. Bitte helft uns weiter, damit wir helfen können ...

«Alle unsere Büsis wurden täglich im gewohnten Standard versorgt.»



Unsere Spendenbox wurde gut gefüllt.

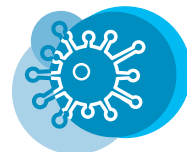


«Wenn Kinder aktiv werden» das hat uns riesig gefreut.



Futterspenden werden im Katzenhaus immer sehr gerne angenommen.

2/2020



## COVID-19: Das Katzenhaus im Ausnahmezustand.

>> Auch ich fürchtete mich vor einer Ansteckung. Nicht weil ich Angst um meine Gesundheit hatte, sondern weil ich mich um die Gewährleistung unserer 24/7 Katzenbetreuung sorgte.

>> Was, wenn wir alle in Quarantäne müssten und Niemand mehr zu den Katzen schauen könnte? Wie soll eine fremde Person all unsere Katzen in optimaler Qualität betreuen, welche wiederum ihr fremd sind? Oder müssten sie gar in ein anderes Tierheim gebracht werden?

>> Es gab nur eine Lösung: die strategische Aufteilung unseres ohnehin schon kleinen Teams. Statt zu fünft arbeiten wir nun maximal zu dritt. Es arbeiten immer nur dieselben Personen miteinander. Einige Mitarbeiter habe ich bereits seit Wochen nicht mehr persönlich gesehen. Manchmal bin ich, oder ist Claudia Favale auch ganz alleine im Dienst mit unseren Samtpfoten. Flexibilität und Einfallsreichtum ist gefragt. Es gibt jetzt «Putzpläne» vor jedem Zimmer, in welche man eintragen kann, was wann gereinigt wurde. Ähnlich wie die Reinigungspläne in

öffentlichen Toiletten. Dies funktioniert erstaunlich gut und alle geben ihr Bestes für unsere Katzenfamilie.

>> Dadurch, dass alle Menschen Zuhause bleiben müssen, haben wir momentan keine Ferientiere. Das ist einerseits eine Entlastung, weil wir in diesen kleinen Gruppen auch nur eine begrenzte Anzahl Tiere optimal versorgen können, andererseits fehlen aber auch genau diese Einnahmen. Wir haben einen Spendenaufruf in den sozialen Medien lanciert und wurden mit Sachspenden nur so überhäuft. Fast täglich fanden wir eine oder mehrere Taschen voller Futter, Katzenstreu und anderem Zubehör vor unserer Eingangstür.

>> Es ist überwältigend, wie viele Menschen uns trotz, oder gerade wegen der aktuellen Krise, unterstützt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und ein kräftiges «Miau» allen, welche auch während der anspruchsvollen Corona-Zeit an uns und unsere Vierbeiner gedacht haben!

2/2020



Katzenhaus  
Schaffhausen  
Aus Liebe zu den Katzen



Sommer 2020

## Auch der kleinste Betrag zählt!

>>> Spendenvermerk: COVID-19

>>> Postkonto: 82-1745-7

>>> IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7

«Auch Gutscheine, Sach- und Tierfutterspenden sind herzlich willkommen»

z. B. Gutscheine von: Zooplus / Qualipet / Landi / Lidl / Migros etc.

Oder Sachspenden wie: Felix Nassfutter / Bitscat Nassfutter / Gourmet Nassfutter / Gourmet Mousse Nassfutter / Purina ONE Nassfutter / Purina ONE Trockenfutter / Almo Nature Nassfutter / KiteKat Nassfutter / Katzensand klumpenbildend und staubarm / Qualinol / Abfallsäcke / Abfallmarken für Container (erhältlich im Avec Neuhausen 40.-/Stk.) etc.

Katzenhaus Schaffhausen Telefonzeiten: 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Texte Linda Strack, Claudia Favale | Bilder Linda Strack, Claudia Favale, Marina Galli

Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck stamm+co. AG

Bahnhofstrasse 21 | 8212 Neuhausen am Rheinfall | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | khsh.ch

Möchten Sie spenden? Postkonto: 82-1745-7 | IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7

# Katzenhauspost Sommer 2020

## Schnurrli: Wenn Katzen trauern, braucht es viel Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen.

**Im Oktober 2019 hatte ich eine Notiz von meiner Lehrtochter auf dem Pult. Ich müsse einen Herrn A. zurückrufen. Seine Mutter sei verstorben und die Angehörigen möchten nun die zurückgebliebene Katze einschläfern lassen, weil diese extrem scheu sei. Meine Lernende war deswegen völlig fassungslos.**

>> In einem ausführlichen Gespräch erklärte mir Herr A. seinen Entscheid und wie Schnurrli vor zehn Jahren den Weg zu seiner Mutter gefunden hatte. Das damals noch sehr junge Büsi lag eines Tages einfach vor Ihrer Haustür. Das verwilderte Kätzchen war in einem sehr schlechten Allgemeinzustand. Frau A. päppelte es auf und behielt es. Sie nannte es Schnurrli.

>> Schnurrli war sehr dankbar und liebte seine neue Besitzerin. Allen anderen gegenüber blieb die mittlerweile stattliche Katze mit dem schönen grau-weissen Fell jedoch immer sehr misstrauisch und distanziert.

>> 10 Jahre führte Schnurrli ein schönes behütetes Leben bei ihrem Lieblingsmenschen. Nun aber war ihre Bezugsperson verstorben und Schnurrli völlig alleine. Die Katze ist wirklich extrem scheu, erzählte mir Herr A. am Telefon. Sie haben grosse Zweifel, dass sie sich jemals einer anderen Person gegenüber öffnen würde und wollten Schnurrli, um ihr grossen Stress zu ersparen, einschläfern lassen. Sie fanden jedoch keinen Tierarzt, der das machte und so gelangte er ans Katzenhaus. Ich verstand seine Bedenken voll und ganz. Auch wir leiden hier mit den sehr scheuen oder verwilderten

Katzen, die plötzlich eingesperrt sind in einer fremden Umgebung mit fremden Menschen und vielen anderen Katzen. Es bricht einem das Herz, wenn man sieht, wie sie tage- oder sogar wochenlang zitternd in einem Versteck sitzen oder laut und kläglich weinend am Gitter hochklettern und einen Ausweg suchen.

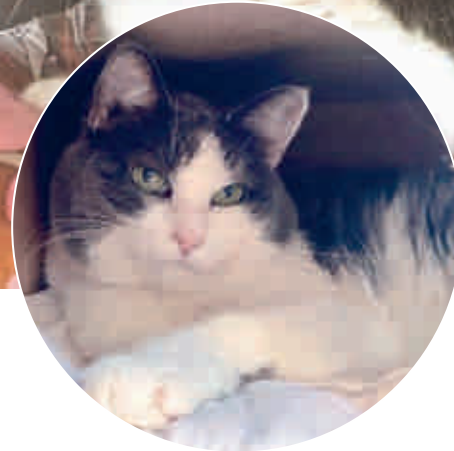
**«Schnurrli war sehr dankbar und liebte seine neue Besitzerin. Allen anderen gegenüber blieb sie jedoch immer sehr misstrauisch und distanziert.»**

>> Schnurrlis Zuhause musste jedoch geräumt werden. Es blieb daher keine andere Wahl, sie konnte nicht in dieser Wohnung bleiben. Als ich die Transportbox und das Katzenfangnetz ins Auto lud, war ich noch guter Dinge und überzeugt, ich könnte das Büsi mit Ruhe und Geduld von Hand in die Box setzen. Ich wurde von der ganzen Familie herzlich empfangen und es war ihnen anzumerken, dass auch sie erleichtert und froh waren, dass Schnurrli jetzt doch eine Chance bekommen würde und nicht sterben musste. Herr A. zeigte auf die geschlossene Tür zu einem kleinen Zimmer. Dort drin soll sich das berühmte Büsi also aufhalten.

>> Guten Mutes schlüpfen wir durch die Tür und ich setzte den Transportkorb sanft ab um Schnurrli nicht gleich aufzuschrecken. **Beim Einfangen von Katzen ist es wichtig,**



Schnurrli im Katzenhaus



**Ruhe zu bewahren.** Hinter dem Schreibtisch entdeckte ich zwei vor Angst weit aufgerissene Augen, die mich anstarrten. Langsam kniete ich mich nieder und streckte meine Hand aus. Normalerweise klappt das auch bei sehr ängstlichen Tieren und häufig lassen sie sich so besser einfangen, als mit einem Hilfsmittel wie einer Decke oder ähnlichem. Nicht so Schnurrli, die wie aus dem Nichts senkrecht nach oben durchstartete. Verzweifelt versuchte sie zu entkommen, knallte gegen die Scheibe und ging wortwörtlich die glatten Wände hoch. Ich bewegte mich keinen Millimeter in der Hoffnung, dass das bald aufhörte. Als sie vor Angst auch noch Urin absetzte fragte ich mich für einen kurzen Augenblick, ob es nicht doch besser gewesen wäre, dieses Tier zu erlösen anstatt ihm diesen gigantischen Stress zuzumuten. Ich griff zum Netz und konnte die bereits erschöpfte Katze relativ schnell einfangen.

>> Im Katzenhaus musste sie als erstes in eine Einzelbox. 4 Tage zog sie ihren Hungerstreik durch, bis sie sich endlich erbarmte und etwas frass. Wir atmeten auf. Wochenlang fauchte sie uns an. An Anfassen war erst gar nicht zu denken. Ihren Grundbedürfnissen wie Fressen und zur Katzentoilette gehen kam sie nur in der Nacht nach, wenn es ganz still war.

**«4 Tage zog sie ihren Hungerstreik durch, bis sie sich endlich erbarmte und etwas frass.»**

>> Meine Lehrtochter, Melanie Matzick, meine Mitarbeiterin, Claudia Favale und ein paar liebe Frauen von der freiwilligen Abend-schicht gaben sich viel mit Schnurrli ab. Ich traute meinen Ohren nicht, als mir Melanie sagte, dass sie Schnurrli gestreichelt habe aber tatsächlich, das Büsi war sogar regelrecht verschmust! Jedoch nur zu auserwählten Personen. Ich gehörte nach der Einfangaktion jedenfalls nicht zu diesen.

>> Jetzt würden wir sicher schnell ein neues Zuhause für Schnurrli finden! Aber die Monate vergingen. Ein paar Anfragen hatten wir schon, aber nur solche, die den Beschrieb nicht gelesen haben und nur das Foto süss fanden. Nein, zu anderen Katzen oder in einen Haushalt mit kleinen Kindern passte dieses sensible Büsi definitiv nicht!

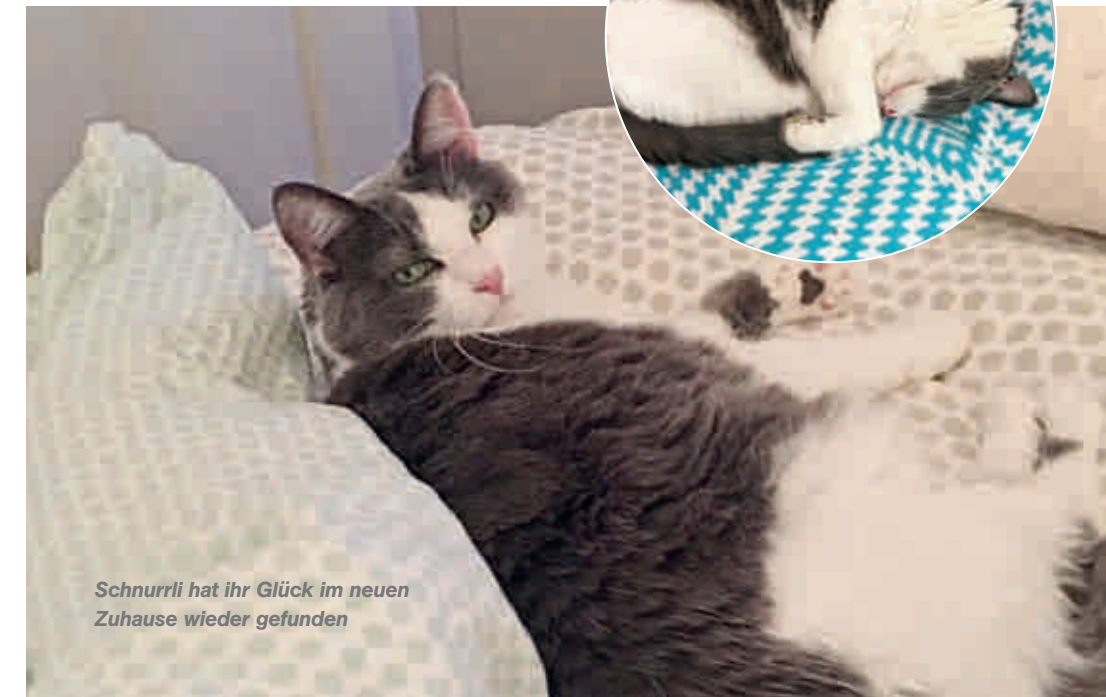
>> Nach über einem halben Jahr meldete sich endlich eine vielversprechende Interessentin. Das Kennenlernen lief äusserst positiv ab und ich war erstaunt, dass Schnurrli sich sogleich von der jungen Dame streicheln liess. Wir alle hofften fieberhaft, dass auch die junge Frau sich für Schnurrli entscheiden würde. Als dann tatsächlich nach wenigen Tagen die Zusage kam, flippten wir alle fast aus vor Freude.

Wenige Tage später bekamen wir bereits die ersten Bilder von einer glücklichen Schnurrli im neuen Zuhause.

>> Schnurrli hat uns gezeigt, dass es sich lohnt, nicht aufzugeben – auch wenn der Weg manchmal etwas steinig ist.



**«Als dann tatsächlich nach wenigen Tagen die Zusage kam, flippten wir alle fast aus vor Freude.»**



Schnurrli hat ihr Glück im neuen Zuhause wieder gefunden